

NIEDERSCHRIFT

über die 12. Sitzung (Sondersitzung) des Bezirksausschusses V - Siegen-
West -

vom:	12.03.2002
von:	16:00 Uhr
bis:	18:00 Uhr
Ort:	Rathaus Geisweid, Zimmer 109

Anwesend waren:

I. Vom Bezirksausschuss V - West

Freudenberger, Ulrich
Gerlach, Heinrich
Göckus, Erika
Grünekle, Klaus-Joachim - für AM Bäume, Herbert
Kern, Manfred
Koch, Sonja Melanie
Langer, Günther
Mues, Steffen
Nauck, Gerda
Rabanus, Bernd - für AM Buck, Christa
Katz, Reinhilde
Röthinger, Erika

II. Beratende Mitglieder:

III. Als Zuhörer:

IV. Von der Verwaltung:

Nicht anwesend waren:

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG

Gemeinsame Sitzung von Bezirksausschuss III - Siegen-Ost - , Bezirksausschuss IV - Siegen-Mitte, Bezirksausschuss V - Siegen-West - und Verkehrsausschuss.

1. **Bestimmung eines Ausschussmitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift**

Zur Mitunterzeichnung wird Herr Kern bestimmt.

12. BezA V 12.03.2002

2. **Verkehrsentwicklungsplan (VEP) Siegen-Mitte**

Vorlagenr. 1749/2002

- Vorlage vom 12.12.2001

dazu: Antrag der SPD-Fraktion vom 11.03.2002

Herr Brockmeyer und Herr Ahn erläutern zunächst die Fachbeiträge "Landschaft" und "Bebaute Umwelt".

Herr Ahn bittet in diesem Zusammenhang, in der Vorlage auf Seite 17 den letzten Absatz zu streichen, da dieser Rechenfall nicht untersucht wurde.

Das Gesamtvotum zum Fachbeitrag "Landschaft" geht dahin, so Herr Müller-Kurz, auf den Siegbergtunnel zu verzichten. Dennoch werden die Beeinträchtigungen als ausgleichbar eingestuft. Dies ist für ihn nicht nachvollziehbar.

Im Fachbeitrag "Bebaute Umwelt" sollte der Bereich "Ostportal" mit dem dortigen stadtnahen Wohngebiet im Vergleich zum Bereich "Kölner Tor" mit Ladenlokalen und Praxen seines Erachtens mit einem höheren Wert angerechnet werden.

Herr Müller merkt bezüglich der Überlegungen zum Siegbergtunnel an, dass die Beeinträchtigungen in der Marienborner Straße und weiterführend in der Hauptstraße in Kaan-Marienborn nicht genug berücksichtigt werden. Er hält es darüber hinaus für erforderlich, die Belastung des Bereichs Bleichweg / Anna-Helenen-Straße detaillierter zu betrachten. Unter optischen Gesichtspunkten und zur Reduzierung der Straßenflächen sollten Überlegungen angestellt werden, die Abbiegespuren bereits im Tunnel anzulegen. Der Verkehr in Richtung Schleifmühlchen sollte darüber hinaus direkt aus dem Tunnel und nicht erst über die Marienborner Straße abgeleitet werden.

Herr Miether verweist auf seine Forderung in der Sitzung am 11.05.2001, eine direkte

Zufahrt aus dem Tunnel zur Oberstadt über die Hainer Hütte vorzusehen. Eine Abbindung vom primären Straßennetz würde zu erheblichen negativen Folgen für die Entwicklung der Oberstadt führen. Zudem würde die Marienborner Straße im unteren Abschnitt durch den zur Hainer Hütte zurückfahrenden Verkehr zusätzlich belastet.

Herr Hahn erklärt, dass die CDU-Fraktion den Bau des Siegbergtunnels mit dem Szenario Ökologie und die Schließung der Durchfahrt Kölner Tor für den Individualverkehr befürwortet. Mit dieser Variante kann sowohl im Bereich Hohler Weg/Hainer Hütte als auch im Bereich Koch's Ecke/Schleifmühlchen eine hohe Verkehrsentslastung erreicht werden. Die Belastung in Kaan-Marienborn wird nicht so hoch eingeschätzt, da sich das Verkehrsaufkommen nicht wesentlich verändern wird.

Die SPD-Fraktion spricht sich weiterhin für den Rechenfall 8 aus, so Herr Vogler.

Herr Plate (VerKA) erklärt, dass die UWG-Fraktion dem Verwaltungsvorschlag zustimmen wird. Insbesondere durch die Sperrung der Durchfahrt Kölner Tor können eine erhebliche Verbesserungen für den Fußgängerverkehr und die Anbindung der Oberstadt erreicht werden. Am Ostportal des Siegbergtunnels sollte der in Richtung Schleifmühlchen abfließende Verkehr nicht erst über die Marienborner Straße, sondern unmittelbar über einen Kreisell, der in der Planung zu berücksichtigen wäre, geführt werden.

Herr Rothenpieler merkt an, dass der Umbau des Knotens Schleifmühlchen in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Bau des Siegbergtunnels betrachtet werden muss. Eine Entscheidung im Sinne des Antrages kann daher heute nicht getroffen werden. Er regt an, die Fragestellungen durch die Verwaltung aufarbeiten zu lassen und in einer der nächsten Sitzungen darauf zurückzukommen.

Die F.D.P.-Fraktion befürwortet eine schnellstmögliche Realisierung des Siegbergtunnels und die Sperrung der Durchfahrt Kölner Tor, so Herr Al-Omary. Hinsichtlich der Anlegung der Busspuren hat er Bedenken, dass der ÖPNV tatsächlich in dem erwarteten Maß zunehmen wird. Bezüglich des Antrages teilt er die Auffassung, dass die Maßnahmen im Gesamtzusammenhang betrachtet werden müssen.

Herr Mues weist darauf hin, dass ausweislich der Vorlage für die Einordnung der Einzelmaßnahmen eine Prioritätenliste erstellt werden soll. Er hält es für zweckmäßig, die im Antrag der SPD-Fraktion angesprochenen Punkte dort einzubinden.

Herr Vogler ist der Meinung, dass sich die Verkehrsproblematik am Schleifmühlchen nicht wesentlich verändern wird und schnellstens eine Planung für die Neugestaltung des Knotens erstellt werden muss. Er erinnert daran, dass die Stadt Siegen verpflichtet ist, den Unfallschwerpunkt zu beseitigen und seitens der Bezirksregierung dafür Zuschüsse in Aussicht gestellt wurden. Er kann dem Vorschlag zustimmen, die Thematik nach entsprechender Vorbereitung durch die Verwaltung in einer der nächsten Sitzungen, ggf. gemeinsam mit dem Bauausschuss, zu behandeln.

Herr L. Schuß macht darauf aufmerksam, dass der Bereich Schleifmühlchen mit den angrenzenden Straßen als großer Knoten für den ÖPNV dient. Im Rahmen einer

Neugestaltung ist es erforderlich, die Haltestellenstandorte neu zu ordnen und einen Sammelumsteigepunkt einzuplanen.

Zu den gestellten Fragen führt Herr Ahn aus, dass alle Faktoren vor dem Hintergrund der Bedeutung für des gesamten Untersuchungsfeldes und nicht nur partiell zu betrachten sind. Daher wurde der Bereich Kölner Tor in der Funktion für die Stadt höher eingestuft, als der Wohnbereich Marienborner Straße.

Herr Brockmeyer ergänzt, dass für die Ausgleichbarkeit des Landschaftsbildes von einem Zeitraum von 30 Jahren ausgegangen wird. Nach dem Landschaftsgesetz wird gefordert, entweder das Landschaftsbild wieder herzustellen oder alternativ eine landschaftsgerechte Neugestaltung vorzunehmen. Diese Möglichkeit wird unter Zugrundelegung eines hohen Anspruchs als realisierbar eingeschätzt.

Herr Müller-Kurz erklärt, dass für die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN die Aussagen der Umweltverträglichkeitsstudie sowie der Arten- und Landschaftsschutz maßgeblich sind. Er weist darauf hin, dass das Szenario Ökologie über den Tunnelbau hinausgehende Maßnahmen beinhaltet. Angesichts der Diskussion hat er erhebliche Bedenken, dass diese letztlich unberücksichtigt bleiben werden. Beispielsweise ist die Anlegung von Busspuren bereits mehrfach beschlossen, bisher aber nicht umgesetzt worden. Es ist zu erwarten, dass durch den Siegbertunnel das Verkehrsaufkommen zunehmen und die summarisch gesehen positive Bilanz umschlagen wird, wenn die übrigen Punkte vernachlässigt werden. Abschließend hält er fest, dass die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN dem Vorschlag nicht zustimmen wird.

Herr Al-Omary merkt an, dass aus seiner Sicht grundsätzlich keine Bedenken gegen das Szenario Ökologie bestehen. Über die Maßnahmen im Detail sollte im Rahmen einer gesonderten Vorlage diskutiert werden.

- ◆ Die Ausschussmitglieder verständigen sich einvernehmlich darauf, dass der Antrag der SPD-Fraktion verwaltungsseitig für eine der nächsten Sitzungen aufgearbeitet wird. Dies kann in Zusammenhang mit der Einordnung der Einzelmaßnahmen in einer Prioritätenliste erfolgen.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Siegen beschließt:

1. den Verkehrsentwicklungsplan Siegen-Mitte mit dem Szenario Ökologie als Rahmenplan.

Der Verkehrsentwicklungsplan ist die zielführende Leitlinie für die Umsetzung der notwendigen Maßnahmen im Szenario Ökologie zur Sicherstellung und Weiterentwicklung der Mobilitätsbedürfnisse aller Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer im Stadtgebiet Siegen.

2. den Rechenfall 8 mit
 - Siegbergtunnel
 - Busspuren und
 - Verkehrsberuhigung Kölner Tor;
3. den 1982 vom Rat der Stadt Siegen beschlossenen Generalverkehrsplan für den Bereich Siegen-Mitte durch den VEP zu ersetzen;
4. den Planungsauftrag für die Erstellung der Unterlagen für das Linienbestimmungsverfahren (§ 37 StrWG NW);
5. die im Zusammenhang mit der Umweltverträglichkeitsstudie (UVS) für den Bau des Siegbergtunnels (SBT) erstellten Fachbeiträge
 - "Verkehr"
 - "Bebaute Umwelt"
 - "Landschaft"der Bezirksregierung Arnsberg zur Einleitung des Linienbestimmungsverfahrens entsprechend des § 37 Abs. 2 des Straßen- und Wegegesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen zuzusenden;
6. für die Realisierung der in der Kosten-Wirksamkeits-Analyse aufgelisteten Einzelmaßnahmen - Kostenvolumen \approx 47 Mio. € (Anlage 6) - sind in jedem einzelnen Fall gesonderte Ratsbeschlüsse erforderlich.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen